

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2018

FinAusglG2018DV 2

Ausfertigungsdatum: 26.09.2025

Vollzitat:

"Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2018 vom 26. September 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 223)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 5.10.2025 +++)

Eingangsformel

Das Bundesministerium der Finanzen verordnet aufgrund des § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Februar 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 57) geändert worden ist:

§ 1 Feststellung der Länderanteile an der Umsatzsteuer im Ausgleichsjahr 2018

Für das Ausgleichsjahr 2018 werden als Länderanteile an der Umsatzsteuer festgestellt:

für Baden-Württemberg	12 570 374 297,12 Euro
für Bayern	14 831 749 907,07 Euro
für Berlin	4 317 490 140,56 Euro
für Brandenburg	4 377 853 018,06 Euro
für Bremen	971 738 278,39 Euro
für Hamburg	2 086 482 476,46 Euro
für Hessen	7 110 000 228,87 Euro
für Mecklenburg-Vorpommern	3 264 134 864,49 Euro
für Niedersachsen	11 374 174 585,74 Euro
für Nordrhein-Westfalen	21 837 361 671,18 Euro
für Rheinland-Pfalz	5 441 646 657,20 Euro
für das Saarland	1 622 568 356,11 Euro
für Sachsen	8 079 877 649,50 Euro
für Sachsen-Anhalt	4 597 002 280,32 Euro
für Schleswig-Holstein	3 964 641 070,46 Euro
für Thüringen	4 394 172 215,36 Euro.

§ 2 Abrechnung des Finanzausgleichs unter den Ländern im Ausgleichsjahr 2018

Für das Ausgleichsjahr 2018 wird der Finanzausgleich unter den Ländern wie folgt festgestellt:

1. endgültige Ausgleichsbeiträge:	
von Baden-Württemberg	3 082 049 977,42 Euro

von Bayern	6 675 528 797,28 Euro
von Hamburg	83 317 912,20 Euro
von Hessen	1 615 794 428,10 Euro,
2. endgültige Ausgleichszuweisungen:	
an Berlin	4 405 962 838,83 Euro
an Brandenburg	550 657 527,09 Euro
an Bremen	739 658 302,02 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	538 151 907,41 Euro
an Niedersachsen	830 668 397,86 Euro
an Nordrhein-Westfalen	1 012 694 974,17 Euro
an Rheinland-Pfalz	418 082 814,44 Euro
an das Saarland	194 138 783,18 Euro
an Sachsen	1 181 518 946,74 Euro
an Sachsen-Anhalt	676 399 325,96 Euro
an Schleswig-Holstein	234 477 482,38 Euro
an Thüringen	674 279 814,91 Euro.

§ 3 Abschlusszahlungen für 2018

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:	
von Baden-Württemberg	2 182 072,74 Euro
von Bayern	3 112 489,18 Euro
von Bremen	1 129 090,80 Euro
von Hamburg	70 623,16 Euro
von Hessen	2 351 083,54 Euro
von Thüringen	259 634,86 Euro,
2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:	
an Berlin	2 965 831,69 Euro
an Brandenburg	624 706,13 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	798 260,65 Euro
an Niedersachsen	1 046 876,80 Euro
an Nordrhein-Westfalen	342 188,72 Euro
an Rheinland-Pfalz	325 353,45 Euro
an das Saarland	87 614,22 Euro
an Sachsen	1 800 559,97 Euro
an Sachsen-Anhalt	930 922,21 Euro
an Schleswig-Holstein	182 680,46 Euro.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Erste Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2018 vom 26. März 2018 (BGBl. I S. 407) außer Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.